

Produktname: KIR5.1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13032**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	KCNJ16
Alternative Namen	KCNJ16; Inward rectifier potassium channel 16; Inward rectifier K(+) channel Kir5.1; Potassium channel; inwardly rectifying subfamily J member 16
Gen-ID	16517.0
SwissProt ID	Q9NPI9
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von Maus-Kir5.1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 369–418

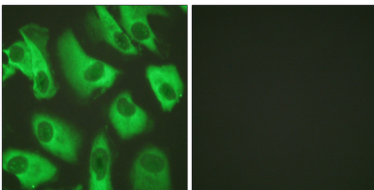
Hintergrund

Kaliumkanäle kommen in den meisten Säugetierzellen vor und sind an einer Vielzahl physiologischer Prozesse beteiligt. Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein integrales Membranprotein und ein einwärtsgerichteter Kaliumkanal. Dieses Protein, das den Kaliumionenfluss in die Zelle fördert, kann Heterodimere mit zwei anderen einwärtsgerichteten Kaliumkanälen bilden. Es könnte an der Regulation des Flüssigkeits- und pH-Haushalts beteiligt sein. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten gefunden. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2014] Funktion: Einwärtsgerichtete Kaliumkanäle zeichnen sich dadurch aus, dass sie Kaliumionen eher in die Zelle als aus ihr herausleiten. Ihre Spannungsabhängigkeit wird durch die extrazelluläre Kaliumkonzentration reguliert; mit steigender extrazellulärer Kaliumkonzentration verschiebt sich der Öffnungsbereich des Kanals zu positiveren Spannungen. Die Einwärtsgleichrichtung beruht hauptsächlich auf der Blockierung des Auswärtsstroms durch intrazelluläres Magnesium. KCNJ16 ist möglicherweise an der Regulation des Flüssigkeits- und pH-Haushalts beteiligt. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der einwärtsgerichteten Kaliumkanäle. Untereinheit: Scheint Heterodimere mit Kir4.1/KCNJ10 oder Kir2.1/KCNJ2 zu bilden. Gewebespezifität: Wird stark in Niere, Pankreas und Schilddrüse exprimiert.

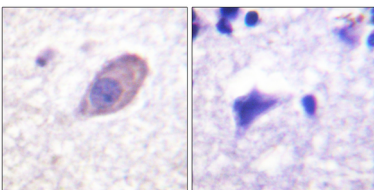
Forschungsbereich

-

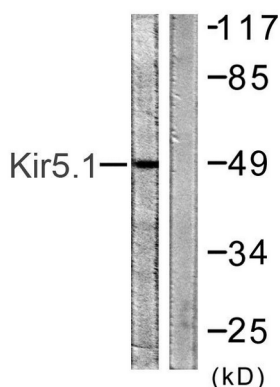
Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Kir5.1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des Kir5.1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des Kir5.1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.

Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit dem polyklonalen KIR5.1-Antikörper

